



Sommerkonzert der Landesregierung

Samstag, 22. Juni 2019, 20.30 Uhr
Park der Villa Hammerschmidt, Bonn
Eintritt frei



Asya Fateyeva
Saxofon



Kirill Trousov
Violine



Dongmin Lee
Sopran



Leonardo Caimi
Tenor



Rasmus Baumann
Dirigent



Susanne Wieseler
Moderation

GRUSSWORT DES MINISTERPRÄSIDENTEN DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



In diesem Jahr feiert die Bundesrepublik Deutschland den 70. Jahrestag ihrer Gründung. Bonn ist die Wiege unserer Verfassung und Geburtsort der zweiten deutschen Demokratie. Denn hier tagte der Parlamentarische Rat von September 1948 bis Mai 1949, hier wurde unser Grundgesetz verabschiedet und hier hatten Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung über 50 Jahre hinweg ihren Sitz.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen würdigt dieses Jubiläum mit einer besonderen Veranstaltung in der Bundesstadt Bonn: dem Sommerkonzert der Landesregierung.

Dieses Sommerkonzert findet seit einiger Zeit einmal jährlich bei freiem Eintritt für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unter freiem Himmel statt. Dass wir in diesem Jahr im Park der Villa Hammerschmidt und damit an einem zentralen Ort der Bonner Republik, dem Sitz des Staatsoberhauptes, zu Gast sein dürfen, freut mich sehr.

Auch das Orchester ist ein ganz besonderes. Zu Hause im Herzen des Ruhrgebiets, trägt die Neue Philharmonie Westfalen den Titel „Landesorchester“ und ist mit ihren internationalen Tourneen einer der renommiertesten musikalischen Botschafter unseres Landes. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Rasmus Baumann kommen wir in den Genuss eines herausragenden und weit gespannten Programms, das von Jacques Offenbach über Johann Strauss bis Peter Tschaikowsky reicht.

Die Solisten des heutigen Abends sind die Saxofonistin Asya Fateyeva, die Sopranistin Dongmin Lee, der Violinist Kirill Troussov und der Tenor Leonardo Caimi. Durch das Programm führt Susanne Wieseler. Uns erwartet also ein Abend mit wunderbaren Melodien und ganz besonderen Künstlern.

Ich begrüße Sie herzlich und freue mich mit Ihnen auf ein unvergessliches Musikerlebnis.

A handwritten signature in white ink on a dark blue background. The signature is cursive and clearly reads 'Armin Laschet'.

Armin Laschet

PROGRAMM

Peter I. Tschaikowsky (1840–1893)
Eugen Onegin | Polonaise
Neue Philharmonie Westfalen

Giuseppe Verdi (1813–1901)
**Simon Boccanegra | „O inferno! ...
Sento avvampar nell'anima“**
Leonardo Caimi, Tenor

Jacques Offenbach (1819–1880)
Orpheus in der Unterwelt | Cancan
Neue Philharmonie Westfalen

Jacques Offenbach (1819–1880)
Hoffmanns Erzählungen
„Les oiseaux dans la charmille“
Dongmin Lee, Sopran

Manuel de Falla (1876–1946)
Der Liebeszauber | Feuertanz
Neue Philharmonie Westfalen

Astor Piazzolla (1921–1992)
Oblivion
Asya Fateyeva, Saxofon

Elmer Bernstein (1922–2004)
Die glorreichen Sieben
Neue Philharmonie Westfalen

Peter I. Tschaikowsky (1840–1893)
Konzert für Violine und Orchester
Finale
Kirill Troussov, Violine

Ernesto de Curtis (1875–1937)
Non ti scordar di me
Leonardo Caimi, Tenor

**Nikolai A. Rimski-Korsakow
(1844–1908)**
Neapolitanisches Lied
Neue Philharmonie Westfalen

Darius Milhaud (1892–1974)
Scaramouche | Brazileira
Asya Fateyeva, Saxofon

Johann Strauss Sohn (1825–1899)
Die Fledermaus
„Mein Herr Marquis“
Dongmin Lee, Sopran

Ramin Djawadi (*1974)
Game of Thrones
Neue Philharmonie Westfalen

Carlos Gardel (1890–1935)
Por una cabeza
Kirill Troussov, Violine

Giacomo Puccini (1858–1924)
Turandot | „Nessun dorma“
Leonardo Caimi, Tenor

Alberto Ginastera (1916–1983)
Estancia | Malambo
Neue Philharmonie Westfalen

Asya Fateyeva | Saxofon
Kirill Troussov | Violine
Dongmin Lee | Sopran
Leonardo Caimi | Tenor
Neue Philharmonie Westfalen
Rasmus Baumann | Dirigent
Susanne Wieseler | Moderation

ASYA FATEYEVA, SAXOFON

Die klassische Saxophonistin gehört zu den herausragenden Vertreterinnen ihres Fachs. Als erste Frau erreichte sie 2014 das Finale des internationalen Adolphe-Sax-Wettbewerbs in Belgien und erspielte sich den 3. Platz. Asya Fateyeva, 1990 auf der Krim geboren, begann schon als Zehnjährige mit dem Saxofonspiel und studierte unter anderem bei Professor Daniel Gauthier an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Als klassische Saxophonistin widmet sie sich einem breiten Repertoire. Dazu gehören Originalwerke für das Saxofon, aber auch Werke des Barock, der Klassik und der Romantik. Asya Fateyeva strebt danach, dem klassischen Saxofon einen noch selbstverständlicheren Platz in der Musik zu verschaffen.

Als Solistin spielte sie mit zahlreichen Orchestern, unter anderem mit den Wiener Symphonikern und den Moskauer Virtuosen. Seit 2014 unterrichtet die Wahl-Hamburgerin klassisches Saxofon an der Musikhochschule Münster.



KIRILL TROUSSOV, VIOLINE

Schon früh von Sir Yehudi Menuhin gefördert, gehört Kirill Troussov heute zu den international gefragtesten Geigern. Er ist bei renommierten Orchestern und wichtigen Musikfestivals in aller Welt zu Gast. Sein Einspringen für Gidon Kremer in Paris, seine Asientournee mit dem Verbier Festival Chamber Orchestra, sein spektakulärer Auftritt bei den BBC Proms und seine Tätigkeit als Jurymitglied bei der Schoenfeld International String Competition in China sind nur einige Highlights der letzten Spielzeiten. Seine CDs „Memories“ und „Emotions“ wurden international hoch gelobt. Zu seinen Auszeichnungen gehören der Europäische Kulturpreis, der Davidoff-Preis des Schleswig-Holstein Musik Festivals und der Yamaha-Preis.

Kirill Troussov spielt die Antonio-Stradivari-Geige „The Brodsky“ von 1702, mit der Adolph Brodsky am 4. Dezember 1881 das Violinkonzert von Peter Tschaikowsky uraufführte.



DONGMIN LEE, SOPRAN

Die junge Sopranistin schloss ihr Gesangsstudium 2012 an der Seoul National University in Korea bei Hyunju Yun ab. Ihren Master mit Konzertexamen absolvierte sie von 2014 bis 2019 an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Mario Hoff, Abschluss mit Auszeichnung. Während ihres Studiums nahm sie bereits an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Helmut Deutsch, Cheryl Studer, Bo Skovhus, Petra Lang und Anne Schwanewilms. Von 2014 bis 2016 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Oper Köln. Zu ihren Rollen gehören Olympia (Offenbach, „Hoffmanns Erzählungen“), Adina (Donizetti, „Der Liebestrank“), Leïla (Bizet, „Die Perlenfischer“) und Constance (Poulenc, „Dialogues des carmélites“). Dongmin Lee ist die Gelsenkirchener Theaterpreisträgerin 2018 und Preisträgerin mehrerer Gesangswettbewerbe in Korea. Seit Ende 2016 ist sie Ensemblemitglied am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.



LEONARDO CAIMI, TENOR

Leonardo Caimi, geboren in Italien, studierte Komposition, Klarinette, Gesang und Philosophie. Er ist Gewinner zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe und gilt als einer der wichtigsten Tenöre seiner Generation. Sein breit gefächertes Repertoire umfasst die großen Tenorpartien der Opern von Verdi und Puccini ebenso wie Hauptrollen in Werken von Mascagni, Cilea, Saint-Saëns oder Bizet. Leonardo Caimi gastierte an der Mailänder Scala, am Teatro Real in Madrid, bei den Salzburger Festspielen, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, an der Opéra National de Bordeaux, am Teatro Colón in Buenos Aires, am Teatro Municipal de Santiago und an den Opernhäusern in Detroit, Peking, Shanghai und Seoul. Auch in Deutschland hat er in den vergangenen Jahren große Erfolge gefeiert, unter anderem an der Deutschen Oper Berlin, der Bayerischen Staatsoper München, der Oper Leipzig, der Oper Frankfurt, am Aalto-Musiktheater Essen und an der Oper Bonn.



RASMUS BAUMANN, DIRIGENT

Der gebürtige Gelsenkirchener Rasmus Baumann studierte Klavier an der Folkwang-Hochschule in Essen, Kirchenmusik in Bochum und Dirigieren an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Nach Verpflichtungen am Aalto-Musiktheater Essen und beim Philharmonischen Chor Bochum war er von 2003 bis 2008 als Stellvertretender Generalmusikdirektor und Erster Kapellmeister am Staatstheater Kassel engagiert. Von 2008 bis 2014 war er Chefdirigent des Musiktheaters im Revier in Gelsenkirchen, bevor er im Sommer 2014 das Amt des Generalmusikdirektors der Neuen Philharmonie Westfalen antrat. Mit der Neuen Philharmonie Westfalen brachte Rasmus Baumann zahlreiche innovative Projekte auf den Weg, unter anderem die programmatische Neukonzeption des Sinfoniekonzert-Zyklus, die Ausweitung der Crossover- und Open-Air-Konzerte und die Einführung neuer Konzertreihen. Als Gastdirigent steht er regelmäßig am Pult renommierter Sinfonie- und Opernorchester im In- und Ausland.



SUSANNE WIESELER, MODERATION

Die in Essen geborene Journalistin Susanne Wieseler absolvierte neben ihrem Studium der Journalistik und Volkswirtschaftslehre in Dortmund weitere journalistische Ausbildungsstationen, darunter ein Volontariat bei der Deutschen Welle in Köln. Erste berufliche Stationen führten sie zur Westfalenpost, zur Neuen Ruhr Zeitung und zur Deutschen Presse-Agentur nach Bonn. Susanne Wieseler verfügt über langjährige Erfahrungen in Hörfunk (WDR-Studio Essen und Köln) und Fernsehen. So moderierte sie unter anderem zwei Jahre lang die ZDF-Sendung „Doppelpunkt“ und arbeitete danach als Redakteurin für Innenpolitik in der ZDF-Redaktion, wo sie auch Wahlsendungen oder politische Sonder-sendungen wie „Was nun?“ inhaltlich betreute. Parallel dazu hat sie im WDR Fernsehen moderiert, zunächst die „Lokalzeit aus Köln“, anschließend (seit 1999 bis heute) die „Aktuelle Stunde“ und verschiedene Sondersendungen. Darüber hinaus schreibt Susanne Wieseler Bücher und produziert auch eigene Filme, wie zum Beispiel ein Portrait über Herbert Grönemeyer.



NEUE PHILHARMONIE WESTFALEN

Entstanden 1996 aus der Fusion des Westfälischen Sinfonieorchesters Recklinghausen und des Philharmonischen Orchesters der Stadt Gelsenkirchen, ist die Neue Philharmonie Westfalen seit mehr als zwei Jahrzehnten fester Bestandteil der Orchesterlandschaft im Ruhrgebiet. Das Orchester zählt mit über 100 Musikerinnen und Musikern zu den größten Klangkörpern in Nordrhein-Westfalen und spielt pro Saison fast 300 Veranstaltungen im In- und Ausland. Schwerpunkte der Neuen Philharmonie Westfalen sind Sinfoniekonzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen. Das Ensemble ist außerdem Opernorchester des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen und engagiert sich in zahlreichen Konzerten und Projekten für die Musikvermittlung. Seit Sommer 2014 ist Rasmus Baumann Generalmusikdirektor. Das Orchester deckt in seinen vielfältigen Konzertreihen die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis zur Moderne ab, auch Crossover-Konzerte mit Pop-, Rock- oder Filmmusik gehören zum Repertoire. Regelmäßig spielt das Orchester gemeinsam mit Weltklasse-Solisten wie Tzimon Barto, Annette Dasch, Martin Stadtfeld oder Anne Schwanewilms, auch mit Anna Netrebko, Lang Lang oder Elīna Garanča. Träger des Orchesters sind die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna. Darüber hinaus wird die Neue Philharmonie Westfalen vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und dem Land Nordrhein-Westfalen als das größte der drei Landesorchester gefördert.



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Telefon 0211-837-1001
nrwdirekt@nrw.de

V.i.S.d.P.
Regierungssprecher
Christian Wiermer



Gestaltung & Druck

Telefon: 0 28 31 921-411
av@jva-druckmedien.de
www.jva-geldern.nrw.de